

Halle und Umgebung.

Halle den 28. März 1918.

Ämtlicher Teil.

Städtischer Verkauf in der Tafelstraße; Sonnabend, den 30. März.

Zum Kaufe berechtigt sind die Inhaber der Nummern der Lebensmittelhefte 45 501-54 000, vomittags von 8 bis 12 Uhr und die Inhaber der Nummern 54 001-70 000 ausnahmsweise nachmittags von 2-7 Uhr.

Freibank-Verkauf.

Zum Freibank-Verkauf am 30. März werden die Inhaber folgender Nummern zugelassen: Am 7 Uhr Nr. 5351-5470, am 10 Uhr Nr. 5711-5830.

Vorlage des Aufsichtsrats betreffend!

Die Aufsichtsrat der hiesigen Stadt werden hiermit aufgefordert, das von ihnen zu führende Niederschlagsjahr über die Anzahl der bei ihnen vorhandenen Mißstände, Sperrfälle, mündlichen Justizre und Räder binnen 3 Tagen dem Stadternährungsamt, Markt 22, Zimmer 33, vorzulegen.

Es ist festgestellt worden, daß in hiesigen Gefängnissen Schneider und Schneiderinnen gegen Vorlage des Einfuhrbescheides Strafmüße verkauft worden sind. Dies ist ausnahmsweise Schneider u. Schneiderinnen binnen 8 4 der Bekanntmachung vom 31. Oktober 1916 N. G. Bl. S. 1218 auf Grund des Einfuhrbescheides nur Ware erwerben, die sie nachweislich erworben.

Verkaufsanzeige.

betr. Aemterung der Kohlenheubünde.

Auf Grund der §§ 1, 2, 6 der Verordnung des Bundesrats über Regelung des Verkehrs mit Kohle vom 24. Februar 1917 (N. G. Bl. S. 167), der §§ 1, 2, 3 der Verordnung des Bundesrats über Ausnahmestellen vom 12. Juli 1917 (N. G. Bl. S. 604) und der §§ 1 und 7 der Bekanntmachung des Reichsamts über die Bezeichnung eines Reichsamts für die Kohlenverteilung vom 28. Februar 1917 (N. G. Bl. S. 198) wird bestimmt:

Am 4. April d. S. findet eine Ausnahme der Befehle an Hausbrandhöfen statt. Weidenschaftlich sind alle Hausbrandhöfen, Untermieter (wenn sie sich ihre Kohlen selbst beschaffen), Anhalter, Wohnhäuser und gewerblichen Betriebe mit weniger als 10 T. monatlichem Verbrauch.

Die in § 1 genannten Verbraucher erhalten Weidestzettel durch die Polizeidirektion und die Hausbesitzer oder deren Stellvertreter. Wer aus irgend einem Grunde keinen Weidestzettel erhält, hat sich selbst einen solchen vom zuständigen Polizeivater oder von der Christoffenstraße zu beschaffen.

Wer die geforderte Auskunft nicht rechtzeitig erteilt, oder wer öffentlich unwillkürliche oder unrichtige Aussagen macht, wird nach § 6 der Bekanntmachung vom 12. Juli 1917 mit Gefängnis bis zu 1 Jahre und mit Geldstrafe bis zu 15 000 Mark oder mit einer dieser Strafen bestraft, auch können nach § 5 Vorurteile, die verhängen worden sind, für verfallen erklärt werden, ohne Unterschied, ob sie dem Auskunftspflichtigen gebühren oder nicht. Halle, den 27. März 1918.

Lokaler Teil.

Die Weltwenden.

Es gegeben nach Zeichen und Wunder! Man muß nur Augen haben, das Wunderbare zu sehen, was geschieht. Wenn nach 100 Jahren unsere Nachkommen in den Büchern der Geschichte lesen werden, was das deutsche Volk in dieser Zeit ohnegleiches geleistet und gelitten, getragen und erstritten hat, dann werden sie sagen: das ist doch wohl Sage und Legende, das ist ja geradezu wunderbar! Wir, die wir mitwirkend und mitleidend das alles erleben, sind gar nicht imstande die innerweltliche Größe des Weltgeschehens, aus dem das deutsche Zeitalter hervordrängt, zu übersehen. Das Völkertum Rußland liegt am Boden, der Wälder ist uns frei geworden; nun redt und irrt sich die deutsche Kraft im Westen entgegen zur letzten Abwehr, und am entscheidenden Schlag. Das Auge Deutschlands ist gerichtet auf England. Was wir wollen, ist nicht Welt Herrschaft; was wir wollen, ist Freiheit für die deutsche Weltarbeit. Die Unabhängigkeitskämpfe über Sein und Nichtsein dieser Freiheit schließt. Wir leben vor dem Tor des deutschen Friedens, wir leben im Zeichen der Weltwenden. Das Vaterland erwartet von jedem deutschen Mann und jeder deutschen Frau, daß sie in dieser entscheidungsreichen Stunde treu ihre Pflicht erfüllen. Es ist nicht nur eine Pflicht der Vaterlandsliebe, es ist die Pflicht der Selbstbehauptung, die uns gebietet, die bevorstehende 8. Kriegsanleihe zu einem übermäßigsten Erfolge zu bringen. Wir Männer und Frauen in Stadt und Land, heraus mit dem Gebe fürs Vaterland! Segen von Kindern und Kindeskindern über alle, die nun mit ihrem Gebe helfen, daß das Werk vollendet wird, das von unsrer Liebe und Beien mit ihrem Blut den Grundstein gelegt haben.

„Die Deutschen über See und das Vaterland“.

Vortrag in der Besammlung der Vaterlandspartei.

Die Vaterlandspartei veranstaltete gestern Abend in den Theaterräumen eine Besammlung ihrer Mitglieder, in der Herr Professor Langhans aus Gotha über das Thema: „Die Deutschen über See und das Vaterland“ sprach.

Herr Oberleitender Dr. P. W. hielt die Eröffnungsansprache, in der er u. a. ausführt: „Jetzt ist die Stunde gekommen, welche die Entscheidung bringt, ob ein Frieden werden soll, der keine Sieger und keine Besiegten kennt, oder ein Frieden, der die Deutschland als Sieger anerkennt und seine Freiheit, Selbstbestimmung und glückliche Entwidlung verbürgt! Mit bestem, die Herzen erhebendem Gedenksprüche hat die Stunde eingelieft, vor Minute zu Minute eilend verfließt sie in den Wandertagen unserer Seeres die Niederlagen der Beine, und wenn sie zum letzten Schlage ansetzt, dann wird mit ihrem Lärm der Stimm der Friedensengel hallen, die Gloden, die uns ertönen in der Gründung und Auferstehung des deutschen Volkes. Was lassen zu dieser Stunde die Männer von 19. Juli? Was haben sie dazu getan, um dem deutschen Volke den Glauben an seine Kraft und Zukunft zu erhalten, was haben sie dazu beigetragen, den um den Sieg des Volkes ringenden Willen einzuengen zu können? Es gibt kein Volk auf der Erde, das einen dem in seiner größten Not ein Scheitern, ein Ergraben oder ein Fürst Richtigkeits bezeugen gemessen wäre. Deutsche Tat ist es, die im Westen schlicht, deutsche Tat nach dem Herzen der deutschen Vaterlandspartei und nach ihrer Gesinnung, die dem Volke zu wahren ihr alleiniges Ziel ist, und ohne die kein deutscher Frieden errungen werden kann. Herrlich ist die Bahn des Sieges beschritten. Mit heißen Wünschen und stillen Gebet begleiten wir die Kämpfer, die bereit sind, um Herben, auf das Deutschland leben kann. Nicht bei uns in der Heimat, nur wo der Feind, kann der Frieden geschaffen werden! In Eure Hand ist das Reiches Glück, ist unser Sein, ist das Vaterlandes Zukunft gegeben. Euch zum Heil erlingt unser Ruf: Unter Kaiser, unter Vaterland, unter herrliches Meer lebe hoch!“

Hierauf sprach Herr Prof. Langhans das Wort. Seine Ausführungen gruppieren sich um folgende Grundgedanken: In den Kriegsjahren 1870/71 konnten die Auslandsdeutschen, besonders die Deutsch-Amerikaner, ihrem Vaterlande zu Hilfe eilen; in diesem Kriege ist ihnen dies verwehrt. Wir dürfen aber dessen sicher sein, daß die Willkürer mit ihren Herzen bei uns und unsere Gedanken bei ihm. Sie haben auch durch die Zeit gemessen, daß sie ihr Vaterland nicht vergessen haben, wie A. B. durch reiche Spenden fürs Rote Kreuz und durch Beeinflussung der öffentlichen Meinung. Unsere Feinde haben immer behauptet, daß wir kein Volk der Kolonialstaaten wären. Und doch haben gerade wir Millionen von Landeskinder in die Welt geschickt, die als Kulturträger und Kulturverbreiter in allen Erdteilen, die dem Weltgemitt haben mit dem Pflichten, als Unternehmern und Kaufleute, als geistige Führer. Wir haben ihnen kolonialist in Zeiten, als andere Völker noch gar nicht daran dachten; unsere Kreuzritter und Hanseleute sind über die See gefahren und haben deutsche Kultur in die heute nicht mehr bestehen Ozeane getragen. So haben wir seit Jahrhunderten ungezählte Tausende nach allen Richtungen des Erdballs und ganz besonders viel an Amerika abgeben. Dabei ist die unermüdete Kultur des deutschen Gemüts der lohnbarste Schatz des amerikanischen Volkes. Überall hat deutsches Blut den Boden schwingt, wo es geht, Kultur, vor dem Untergang zu bewahren. Jeder hat solche Opfer nicht immer zum Nutzen der Heimgebliebenen gebracht worden; immer haben wir für andere zu viel und für uns zu wenig getan. — Wer ist schuld an diesem Gang der Dinge? Sind die Auswanderer allein schuld, oder sind wir mit schuldig? Es muß so werden, daß alle ihre, die man selbst die Zeit bedingung, wenn überlebensfähiger Verhältnisse, wegen zu enge gemogener Verhältnisse die Heimat verlassen hatten, sich zunächst nicht zurückziehen und sich womöglich beteiligen, das Vaterland zu vergrößern; aber sie alle haben mit der Zeit doch die Erziehung machen müssen, daß man je Volkstum nicht aussieht, sondern mit einem alten Volk über wir heimgebliebenen haben mit Ausnahme der Kirche auch nichts getan für unsere Brüder in der Fremde. Unsere Regierung gab lange Zeit hindurch nur 50 000 Mark für die deutsche Schulen im Auslande, während Frankreich und auch Italien für solche Zwecke Millionen aufwendeten. Der vieljährige Weltkrieg hat sich nun jeder bemüht, die Auslandsdeutschen in unser Volkstum zu erhalten.

Bei dem Wiederaufbau der deutschen Weltwirtschaft müssen uns die 20 Millionen Auslandsdeutschen zur Seite stehen. Wenn uns der Friede wieder die Erde öffnet, müssen sie ihre Kräfte in den Dienst des Mutterlandes stellen. Die Notwendigkeit ihrer Mitarbeit an diesem großen Werk kann ihnen in erster Linie durch deutsche Schulen vor Augen geführt werden; deshalb müssen wir dafür sorgen, daß deutsche Schulen im Auslande eingerichtet werden. Auch das geistige Band muß zwischen In- und Auslandsdeutschen wieder gefestigt werden. Wir müssen uns bewußt sein, die Dichtungen unserer Brüder im Auslande mehr als bisher bestimmen. Das Deutschland im Auslande muß uns ein edles Instrument zur Stütze unseres Volkstums werden. Wir dürfen nicht mehr wie bisher dulden, daß die Vereinigten Staaten ein Palladium des deutschen Geistes. Wir müssen das geistige Weltgesetz aller Auslandsdeutschen werden und hüten und in unsern Herzen die Liebe zu den Auslandsbrüdern pflegen und durch tatkräftiges Wirken für die Erhaltung ihres Volkstums eintreten.

Die Ausführungen wurden mit hartem Beifall aufgenommen.

Theater, Konzerte und Vorträge.

Im Stadttheater geht heute, Donnerstag, Kleists Schauspiel „Im Käfigen von Seltsam“ in Szene. Am Karfreitag bietet das Theater geschlossen. Am Sonnabend nachmittags Anfang 3 Uhr — wird Schillers „Braub von Melissa“ als Schülervorstellung bei kleinen Preisen gegeben. Zur Abend-Vorstellung „Andine“ gelten die Freitag-Stimmkarten. Für die Osterfeier ist folgender Spielplan vorgesehen: Am Sonntag (1. Feiertag) nachm. 7 1/2 Uhr. „König Lear“ eines H. W. abends 7 1/2 Uhr. „Die Zauberflöte“, Montag (2. Feiertag) nachm. 8 1/2 Uhr. „Die verkaufte Braut“, abends 7 1/2 Uhr. „Das Dreimäderlhaus“. Dienstag abend 7 1/2 Uhr. „Alf-Deibelberg“.

Italia-Theater: Am Sonntag (1. Osterfeiertag) wird durch das Personal des Stadttheaters im Italia-Theater das Lustspiel „Meine Frau, die Hofkapellierin“ zur Aufführung gebracht.

Am Montag, den 1. April (2. Feiertag), wird das Lustspiel „Zugendfreunde“ von Ludwig Fulda gegeben. Der Beginn der Vorstellungen ist auf 7 1/2 Uhr festgesetzt. Das hiesige Spiel „Herlich willkommen“ wird nur noch Donnerstag und Sonnabend gegeben. Am Karfreitag bleibt das Theater geschlossen. Für die Osterfeiertage hat die Direktion für einen auftragreichen Rollenplan Sorge getragen, u. zwar gelangt zur Aufführung „Ein Brautigam“ abends 8 1/2 Uhr. „König Lear“ abends 7 1/2 Uhr. „Die Familie Hennemann“ aufgeführt. Stabheim mit jenem netterlichen und schmunzigen Humor wird in allen Vorstellungen.

Im Apollo-Theater findet, wie bereits mitgeteilt, kommenden Sonnabend die Eröffnungsvorstellung des letzten Berliner Thalia-Theater-Schlagers „Egon und seine Frauen“ statt. In den Vorstellungen sind die Herren Gullas Bräutigam, Hans Fortner, Georg Kötter sowie die Damen Margu West-Biller und Eile Zeit beschäftigt. In der Rolle der Anna tritt die neu engagierte Sourette Fr. Grete Walters vom Berliner Thalia-Theater ihr Engagement an. „Egon und seine Frauen“ wird an den beiden Osterfeiertagen wiederholt. Am ersten Feiertag nachm. findet, allgemeiner Wägen, nochmals eine Aufführung der Operette „Die Fahrt ins Glück“ statt; es ist dies die letzte in dieser Spielzeit. Am zweiten Feiertag nachm. wird das letzte Abendstück „Kaiserplatz 3. eine Treppe“ gegeben.

Das Drama „Forten“ wird in der Leipziger Str. 88 eine neue Rolle in den „M-Lichtspielen“ auf, wird gemieden, um das Theater von nachmittags 3 bis abends 10 1/2 Uhr bis zum letzten Platz zu füllen; denn Denny Fortens Anmut ist eben doch unerreicht.

Viel lebende Umgestaltung bieten die „M-Lichtspiele“ „Alle Promenade 11a mit ihrem Idealprogramm“ wieder. Scherz und Ernst halten sich die Waage, so daß man dort angenehme Stunden verbringt.

Warm empfohlen sei der im großen Thalia-Theater am Sonntag abend stattfindende, auf gewählte Filmabend. Er bringt allerlei Sehenswertes aus verschiedenen Gebieten, und zwar lauter Dinge, die allgemeine Beachtung und Anteilnahme verdienen. Sein Besuch bietet daher eine angenehme Einleitung für die Osterfeiertage.

Predigt-Anzeigen.

Domkirche (ref. Gemeinde). Gründonnerstag: Abends 6 Uhr Vorbereitung für das Karfreitagabendmahl, Dompred. Gebetbuchkonkordat Josefshof. Karfreitag: Vorm. 10 Uhr Dompred. Geb. Konstitutional-Zeitung; Abendmahl, derselbe. (Sammlung für das Schriftliche Rollenamt in Jerusalem.) Abends 6 Uhr Dompred. Pastor D. Kants, nach der Predigt Vorbereitung zum Osterabendmahl, derselbe.

St. Ulrich. Gründonnerstag: Abends 6 Uhr Beichte u. Abendmahl, Pastor Richter. Karfreitag: Vorm. 10 Uhr Beichte u. Abendmahl, derselbe. Ab. 6 Uhr Pastor Richter. St. Marien: Vorm. 10 Uhr Predigt im Anschluß Beichte u. Abendmahl, Pastor Triebel. Nachm. 2 Uhr A.-G., derselbe, derselbe.

Garnisonkirche. Karfreitag: Vorm. 8 Uhr Gottesdienst in der Pauluskirche. 10 Uhr Gottesdienst in der Garnisonkirche, Hauptpastor Dr. Koop; anschließend Beichte u. Abendmahl für Familien.

St. Maria. Karfreitag: Vorm. 10 Uhr Oberförster Keller; Beichte u. heil. Abendmahl, der. Ab. 5 Uhr Pastor Boigt; Beichte u. heil. Abendmahl, derselbe. — Hospital: Vorm. 10 Uhr Oberförster Keller.

St. Johannis. Gründonnerstag: Ab. 8 Uhr Pastor Weiler (Stadtprediger), nach der Predigt Abendmahl, derselbe. 10 Uhr Pastor Rindemeyer; nach der Predigt Abendmahl, derselbe. Abends 6 Uhr Pastor Heintze; nach der Predigt Abendmahl, Pastor Tischer. — Bergmannstraße: Nachm. 4 Uhr Abendmahl, Pastor Tischer.

St. Bartholomäus. Karfreitag: Vorm. 10 Uhr Pastor Weiler (Stadtprediger), nach der Predigt Abendmahl, derselbe. Ab. 8 Uhr Beichte u. Abendmahl, Sup. Hellwig.

St. Rochus. Karfreitag: 8 Uhr Liturg. Gottesdienst mit Predigt. 7 1/2 Uhr abends Palmzweige u. Kreuzweggedacht. — Karfonaabend: 7 Uhr hl. Weiben. 8 Uhr Hochamt. Ab. 7 1/2 Uhr Anfertigungsvorleser.

St. Pauli. Gründonnerstag: Ab. 8 Uhr Pastor Weiler (Stadtprediger), nach der Predigt Abendmahl, derselbe. Karfreitag: Vorm. 10 Uhr Liturg. Gottesdienst. Nachm. 2 1/2 Uhr Predigt, Pastor Weiler.

Gemeinschaftliche. Alle Promenade 8. Karfreitag: Vorm. 10 Uhr Abellmann, Prediger Kröter-Heinrich. Abends 8 Uhr öffentlicher Vortrag, derselbe.

Christliche Gemeinschaft (in der Landestraße), Margaretenstr. 5 — gegenüber der Feuerwache. Karfreitag: Abends 8 Uhr Gottesdienst.

Salle-Vertra. Gründonnerstag: Ab. 8 Uhr hl. Abendmahl, Pastor Dr. Gerlach. Karfreitag: Vorm. 10 Uhr Pastor Dr. Gerlach (hl. Abendmahl). Ab. 8 Uhr Pastor Dr. Gerlach (hl. Abendmahl).

Seeben. Karfreitag: Vorm. 10 Uhr Delegationsdienst. 2 Uhr Abendmahl, Pastor Knoblauch.

Wilmsh. Karfreitag: Vorm. 9 Uhr Gottesdienst, danach Beichte u. hl. Abendmahl, Pastor Richter. 10 Uhr Liturg. Gottesdienst, danach Beichte u. heil. Abendmahl, derselbe.

Amendörfer Kirche. Karfreitag: Vorm. 9 Uhr Gottesdienst, Beichte u. Abendmahl, Pastor Wolfhard.

Seefener Kirche. Karfreitag: Vorm. 11 Uhr Gottesdienst, Beichte u. Abendmahl, Pastor Wolfhard.

Dietz. Karfreitag: Vorm. 11 Uhr Gottesdienst, Pastor Dietz. 12 Uhr Beichte u. Abendmahl, derselbe.

Wettin. Karfreitag: Vorm. 10 Uhr Gottesdienst, Pastor Dietz. 12 Uhr abends Beichte u. Abendmahl, derselbe.

Offizieller Wetterbericht der „Saale-Zeitung“. 23. März: Wollig, mild, zeitweise etwas Regen.

Hüte • Krautwatten • Hosesträger • Handschuhe • weiche Kragen Herre- • Mildeartike Leos & Dunker Halle a. S., Große Ulrichstraße 19.







